

Horst Klein-Forschungspreis für hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik der Beschleuniger

Der Physikalische Verein Frankfurt und der Fachbereich Physik der Goethe-Universität Frankfurt schreiben in Verbindung mit dem Arbeitskreis Beschleunigerphysik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (AKBP) und dem Komitee für Beschleunigerphysik (KfB) den „Horst Klein-Forschungspreis für hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Physik der Beschleuniger“ aus, der auf der DPG-Frühjahrstagung der Sektion Materie und Kosmos (SMuK) 2019 in München verliehen werden soll.

Der Horst Klein-Forschungspreis verfolgt das Ziel, die geistige Tradition und das Andenken Horst Kleins durch die Auszeichnung hervorragender wissenschaftlicher Leistungen, die auf dem von Horst Klein bearbeiteten Gebiet der Physik der Beschleuniger erbracht wurden, zu pflegen. Der jährlich zu vergebene Preis richtet sich an international ausgewiesene in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich im Verlauf ihres wissenschaftlichen Werdegangs durch herausragende Leistungen und Forschungsbeiträge von großer Tragweite und hoher Originalität profiliert haben. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der Goethe-Universität Frankfurt, der Fück-Stiftung, den Professoren Schempp und Schmidt-Böcking sowie der Firma Pfeiffer Vakuum ausgelobt.

Die Preisverleihung findet in einer eigenen Sitzung des AKBP statt und beinhaltet neben der Laudatio einen Vortrag der Preisträgerin / des Preisträgers. Nominierungsberechtigt sind jede deutsche Universität und Grundlagenforschungseinrichtung sowie die Leiter aller Fachgebiete / Institute an deutschen Universitäten. Mitglieder des Preiskomitees können nicht als Preisträgerin / Preisträger vorgeschlagen werden.

Auswahlverfahren:

Das vom Direktorium in Abstimmung mit dem Vorstandsrat der DPG durch Wahl bestimmte Preiskomitee identifiziert unter den Nominierten eine Preisträgerin oder einen Preisträger.

Einreichung bis zum 01. Oktober 2018 per E-Mail an die Vorsitzende des Preiskomitees (atoosa.meseck@helmholtz-berlin.de).

Die vollständige Nominierung umfasst

- eine Begründung des Vorschlages durch Würdigung der herausragenden wissenschaftlichen Beiträge der/des Nominierten
- eine Auflistung aller für den Forschungspreis relevanten Publikationen
- kurze Darstellung des für den Preis relevanten wissenschaftlichen Werdegangs
- Kontaktdaten mit Link auf Homepage von Kandidat/in und vorschlagender Person